

Bemerkungen zur Stammtafel H.

119. Peter war 1618 noch minorenn und kommt im Jahre 1636 als Zeuge vor. Ihm gehören nach der Theilung mit seinen Geschwistern Zirchow, Vieschen, Dresow, Alt- und Neu-Gutzmerow, und ist er viele Jahre Landrath im Stolpe'schen Kreise gewesen. Er starb, nachdem er sich dreimal verheirathet hatte.

1. mit Hedwig v. Puttkammer aus Lubben,
2. mit Sophie Elisabeth v. Pirch } aus dem Hause Kose
3. mit Prisca Adelheid v. Pirch } und Geschwister.

Aus der zweiten Ehe hatte er eine Tochter Clara Erdmuth, † 1713, verheirathet 1. mit N. v. Rahmel zu Weitenhagen und 2. mit Bernd Christian v. Münchow zu Kosemühl, einem Grossvater, der später in den Grafenstand erhobenen Gebrüder dieses Namens. Aus dritter Ehe hatte er die 5 Söhne.

120. Hans Friedrich, welcher jung starb.

121. Johann, geb. 1651. Ihm fielen in der Theilung die Güter Vieschen und Dresow zu. Nach beendetem Studium war er ebenfalls Landrath im Stolpe'schen Kreise und wohnte in Vieschen, wo er sich 1. mit N. v. Jatzkow aus Bebbrow im Lauenburgischen, 2. mit Catharina v. Massow aus Bartin verheirathete und 14 Kinder hatte, welche sämmtlich zu erwachsenen Jahren gelangten. Ausser den Söhnen waren die Töchter erster Ehe, 1. Adelheid Sophie starb 1714 un-

verheirathet, 2. Clara Margaretha, geb. 1687, † 1741 zu Nopkalin in Preussen, wo sie an Ernst Siegmund v. Auer verheirathet gewesen, 3. Euphrosina Agnes, geb. 1689, † 1754 unverheirathet, 4. Anna Erdmuthe, geb. 1690, † 1758 unverheirathet. Töchter zweiter Ehe, 1. Prisca, geb. 1696, † 1750, 2. Hedwig, geb. 1701, † 1762, verheirathet mit Gerd v. Rahmel zu Weitenhagen, 3. Veronica, geb. 1703, † 1762, verheirathet mit Adrian v. Stojentin zu Schorin. Beim Regierungsantritt Friedrich Wilhelm I. wurde er als Director zur Amtskammer nach Tilsit, und nachdem diese eingegangen, als Geheimer Rath und Director an die Kriegs- und Domänen-Kammer nach Königsberg versetzt, wo er 1702 starb. Er war auch Canonicus des Domstiftes zu Cammin. Seine Erben verkauften das Gut Dresow an Margarethe Jacobine v. Wobeser (122) und das Gut Vieschen 1735 für 5699 Thlr. an den Hauptmann Otto Bogislaw v. Schwerin, jedoch blieben diese Güter Lehne.

122. Georg Bogislaw wurde 1653 geboren, trat jung in churbrandenburgische Dienste, wurde 1684 Capitän und machte als solcher die Belagerung von Ofen 1686 mit. Eine Mine flog so nahe bei ihm auf, dass er lebenslang ein verbranntes Gesicht behielt. Bei der Erstürmung der Festung war er einer der Ersten auf dem Wall und spaltete einem türkischen Aga den Kopf. Bei dem Leichenbegängniss des Grossen Churfürsten Friedrich Wilhelm 1688 war er zugegen. 1689 wohnte er der Campagne der Kaiserlichen in den Niederlanden gegen Frankreich unter den churbrandenburgischen Hilfstruppen bei, wurde dann in das Regiment v. Barfus nach Preussen versetzt und trug 1701 als Oberst mit andern dieser Charge bei der Krönung zu Königsberg den Thronhimmel über Ihrer Majestät der Königin. Er wurde 1709 General-

major, 1712 Commandant v. Pillau, in demselben Jahre Ritter des Ordens de la générosité und 1717 Generallieutenant. Er hatte bei der Theilung mit seinen Brüdern Alt- und Neu-Gutzmerow erhalten, doch tauschte er dieselben nach seiner Verheirathung mit Clara Erdmuthe v. Stojentin gegen das Gut Gohren, ein Lehn dieser Familie, aus; er baute dort ein schönes massives Wohnhaus. Er starb 1724 zu Pillau als Commandant und Chef des dort stehenden Garnison-Bataillons, aus welchem später das Regiment Graf Dohna gebildet wurde. Georg Bogislaw hinterliess 4 Töchter 1. Prisca Maria, geb. 1686, † 1747, verheirathet 1728 mit Hans Ludwig v. Hacke Herr zu Gauthen und Ludow in Preussen. 2. Constantie Clara, geb. 1690 † 1779, verheirathet mit Bogislaw Ulruh v. Puttkammer auf Carstnitz; 3. Florentine Dorothea, geb. 1693, † 1743 unverheirathet; 4. Margarethe Jacobine, geb. 1700, † 1788, verheirathet 1. mit Bogislaw von Stojentin zu Alt-Gutzmerow, 2. mit Hauptmann von Glasenapp, welcher 1745 bei Soor fiel.

123. Peter Heinrich starb jung.

124. Jacob Wotislaw geb. 1655, hat nur bis zum Fähnrich in churbrandenburgischen Diensten gestanden. Ihm fiel in der Theilung Zirchow zu, woselbst er zuerst, später auf seines Bruders Gut Gohren wohnte und auch 1713 starb, nachdem er sich schon 1685 mit Anna von Berghaus verheirathet hatte, als er im Reich auf Werbung war. Er hinterliess 2 Töchter 1. Ursula Anne, geb. 1690, † 1718, verheirathet mit Caspar Friedrich v. Puttkammer zu Grünwalde. 2. Adelheid Emerentia, geb. 1693, † 1772 unverheirathet.

125. Peter George stand in Hessen-Casselschen Diensten als Capitain, fiel im Duell.

126. Jochim Wotislaw geb. 12. October 1685, trat in Königlich Preuss. Kriegsdienste, in welchen er auch den Schlachten bei Hochstädt (1704) und Malplaquet (1709) und den Belagerungen von Kayzerswerth (1703), Mons (1709) und Oudenarde beigewohnt hat. Er wurde 1714 Hauptmann im Alt-Dohna'schen Regiment. 13. Mai 1737 zuerst Oberst und Commandeur des Dossow'schen Regiments, später des Regiments von Flans. 1743 Chef des Garnison-Bataillons in Minden, hiernächst Generalmajor und Landrath zu Mörs. Die dortige Burg war ihm vom König von England geschenkt worden. Er starb 1746. Er hatte sich früh mit N. Häringen, Tochter des Tuchhändlers und Schöffen Adolf von Häringen, welche aus Holland gebürtig und ihm ansehnliche Güter im Cleveschen zubachte, verheirathet. Seine Tochter Johanne Elisabeth geb. 1717, verheirathete sich mit dem Generalmajor von Mosel, nach dessen Tode sie sich auf die vorgedachten Güter begab und daselbst 1775 starb.

127. Michael Bernhard starb jung als Lieutenant 1714.

128. Ernst Bogislaw, geb. 1685, kam, nachdem er in seiner Kindheit Page gewesen, als Kammerjunker an den Hof der Markgrafen George Friedrich Carl zu Bareuth, wo er auch hiernächst Kammerherr und Ritter des rothen Adlerordens wurde. Die mit einer hohen Person vorgefallene Liebesavanture veranlasste ihn, diesen Hof zu verlassen und sich in Kaiserl. Dienste zu begeben, wo er auch noch 1737 als Capitain des Regiments von Sachsen-Gotha gestanden,*) und im Juni aus Italien zum kaiserlichen Schiffs-Armeenent in Ungarn kommandirt wurde, nachher aber von ihm weiter nichts zu erfahren gewesen, daher auch nicht bekannt, ob er Descendenten habe.

*) General-Archivarius vom Jahre 1737, pag. 553.

129. Christoph Anton, geb. 1704, stand in preussischen Diensten beim Regiment von Flans, mit welchem er auch die beiden ersten schlesischen Feldzüge mitmachte und am 21. Juli 1749 als Major dieses Regiments starb. Er hatte in Preussen die Güter Tickrigelhen, Cammershofen und Wangeniken in der Nähe Königsbergs gekauft und sich zweimal 1. mit N. von Lüderitz, Tochter des Jägermeisters, 2. mit N. von Kuhnheim, Tochter des Oberburggrafen und Etatsministers verheirathet. Aus I. Ehe war ein Sohn (133), aus II. Ehe eine Tochter Albertine geb. 1744, welche schon 1752 gestorben ist.

130. Hans, geb. 1705, ist in preussischen Diensten als Lieutenant gestorben. Er verkaufte das durch Heirath in seine Familie gekommene alte Pirch'sche Lehngut Carwer für 5666 Thlr. 16 Gr. an den Lieutenant Lorenz Felix v. Massow.

131. Peter Ernst, geb. 1707, stand in preussischen Diensten beim Kürassier-Regiment Prinz Ludwig von Würtemberg, kaufte 1752 das Gut Altenschlage im Belgard'schen Kreise und erhielt 1758 den nachgesuchten Abschied. Er erbte 1760 von seinem Neffen (133) die Güter Tickrigelhen, Cammershofen und Wangeniken, wohnte jedoch grösstentheils in Altenschlage, wo er auch 1786 ohne Leibeserben gestorben ist, nachdem er die 3 Güter in Preussen verkauft hatte. Seine Frau war eine geborene von Borek aus dem Hause Falkenberg.

132. Alexander Bogislaw, geb. 1719, trat in preussische Dienste, wohnte den schlesischen Kriegen bei, war zuletzt Major beim Regiment v. Lestewitz in Schlesien und fiel in der Schlacht von Liegnitz 1760. Er war unver-

heirathet, und kam sein Vermögen an seine Schwester Johanna Elisabeth (126).

133. Adam Ernst, geb. 1740, studirte in Königsberg, trat dann beim Regiment Graf Dohna ein und wohnte den Campagnen 1757, 1758 und 1759 bei. In dem Gefecht bei Lichtenberg vor Berlin 1760 wurde ihm ein Bein abgeschossen, infolge dessen er nach einigen Tagen starb.

134. Peter Heinrich, geb. 1688, studirte, war eine zeitlang auf Reisen, trat in den Staatsdienst und wurde in noch jungen Jahren Präsident der Kriegs- und Domainen-Kammer zu Cüstrin, nachdem er sich 1715 mit Catharine Elisabeth v. Massow, Tochter des Ober-Präsidenten von Pommern, verheirathet hatte. Bald nach dem Jahre 1720 begab er sich auf das ihm nach dem Tode des Vaters (122) zugefallene Gut Gohren, wo er auch bis zu seinem Tode 1753 geblieben ist. Nach dem Tode seiner ersten Frau, 1723, heirathete er Louise v. Weiher auf Wussow im Lauenburg'schen, welche ihn überlebte. Aus der ersten Ehe hatte er nur eine Tochter, Auguste Henriette, geb. 1716, welche 18. 1. 1742 als Wittwe des in der Schlacht von Mollwitz 1741 gebliebenen Hauptmanns v. Hayen, starb. Aus der zweiten Ehe aber ausser 4 Söhnen, 3 Töchter. 1. Clara Renate Philippine Henriette, geb. 1726. 2. Louise Constantina Sophie, geb. 1734, beide unverheirathet. 3. Eleonore Adelgunde, seit 1779 Wittwe des Theodor v. Cziapsky, Erbherrn der Tannewitz'schen Güter im Lauenburg'schen, welchen sie 1764 heirathete.

135. Georg Heinrich, geb. 1724, trat zuerst in Staatsdienst und wurde Referendarius bei der Breslauer Kriegs- und Domänenkammer, nahm jedoch seinen Abschied und trat

bei der Garde du Corps ein, von welcher er mit Vortheil in das Prinz Württemberg'sche Dragoner-Regiment versetzt wurde. Im 3. Schlesischen Kriege 1757 wurde er Premierlieutenant und machte als solcher noch den Ueberfall von Hochkirch 1758 mit, trat dann aus und übernahm nach dem Tode seiner Mutter das väterliche Gut Gohren, welches seit 1753 von dieser besessen worden, in der Auseinandersetzung mit seinen Geschwistern den 24. 7. 1762 für 15633 Thlr. 8 Gr. und kaufte in demselben Jahre das angrenzende Gut Stogentin für 8000 Thlr. In Gohren baute er ein schönes Schloss. Er heirathete 1761 Veronika v. Rahmel aus Weiterhagen und nach deren 1762 erfolgten Tode 1763 Friederike v. Puttkammer aus Grünwalde. Er hatte ausser den 4 Söhnen noch 4 Töchter. 1. Louise Clara, geboren zu Gohren 1766, † 9. 11. 1839 zu Lauenburg, hatte das Unglück in Folge eines Falles lahm zu werden. 2. Henriette Adelheid Sophie Juliane, geb. zu Gohren 1769, war mit dem Landrath des Lauenburg'schen Kreises v. Weiher verheirathet und starb in Folge von Brandwunden. 3. Georgine Ursula Jacobine, geb. zu Gohren 1773, lebte zu Lauenburg. 4. Charlotte, geb. zu Gohren 1779, muss jung gestorben sein.

136. Johann Nicolaus, geb. 1728, trat in preussische Dienste bei dem Infanterie-Regiment v. Lehwaldt ein, wohnte als Secondelieutenant den Feldzügen 1757 und 1758 bei und wurde ihm in der Schlacht von Zorndorf die Hand abgeschossen. Dies veranlasste seine spätere Versetzung in das v. Puttkammer'sche Garnison-Regiment als Stabskapitain, bei welchem er auch eine Kompagnie erhielt und 1776 in Gumbinnen starb. Er verheirathete sich 1764 mit Christine Louise v. Schiefelstein und Zirchow und hinterliess ausser 3 Söhnen 4 Töchter. 1. Wilhelmine Henriette, geb. 1765. 2. Christiane

Lisette, geb. 1767. 3. Renate Caroline, geb. 1769, verheirathet mit ihrem Vetter Georg Christian Heinrich von Wobeser (139). 4. Amalie Veronika, geb. 1771. Die Wittwe kaufte Zirchow den 15. 8. 1782 für 8000 Thlr. von ihrem Bruder.

137. Franz Dietrich, geb. 1730, stand anfänglich in preussischen Diensten und zuletzt als Premierlieutenant im Infanterie-Regiment v. Munchow. Nach beendetem 3. Schlesischen Kriege erhielt er den gesuchten Abschied, lebte in Wassow und verheirathete sich 1765 mit v. Valentin aus Danzig, welche Ehe jedoch 1774 geschieden wurde. Er kaufte Labuhn, heirathete 1775 Charlotte v. Grell aus Massow und ward in Verfolg Landrath des Stargard'schen Kreises in Westpreussen. Seine Wittwe verkaufte Labuhn durch Contract vom 24. 6. 1794 an Georg Christian Heinrich (139) für 18000 Thlr.

138. Joachim August, geb. 1737, trat beim Graf Dohna'schen Infanterie-Regiment ein und machte in demselben den 3. Schlesischen Krieg mit. Nachdem er 1770 seine nachgesuchte Entlassung erhalten, verheirathete er sich mit der Wittwe des Kammerherrn v. Weiher aus Massow, geb. Maria Henriette v. Weiher und hielt sich grösstentheils in Lauenburg auf, obgleich er das unweit davon gelegene Gut Zewitz angekauft, auch nach erfolgter Occupation von Westpreussen das vorher als ein Gratial besessene Gut Schmasin aus Königlicher Gnade erblich erhalten, wie er sich auch den polnischen Kammerherrntitel erworben hatte.

139. Georg Christian Heinrich, geb. 1764, wurde 1784 Fähnrich im Infanterie-Regiment v. Goltz zu Stettin und 2. 6. 1787 Lieutenant. Im Jahre 1788 musste er wegen Krankheit den Abschied nehmen und heirathete seine Cousine Renate v. Wobeser (136). Er kaufte 1794 Labuhn, verkaufte

es jedoch den 20. 11. 1708 an Frau Juliane v. Wobeser geb. Störmer (siehe 113). Er hinterliess ausser den Söhnen 3 Töchter. 1. Friederike Caroline Philippine, lebte in Riesenburg, bei der Frau Kriegsräthin Kruger, ging von dort zur Frau Gräfin v. d. Groeben nach Neudörfchen bei Marienwerder. Beide Damen zogen nach dem Tode des Grafen, als das Majorat an dessen Bruder fiel, nach Elbing. Friederike ist 50 Jahre im Hause der Gräfin gewesen, deren Freundin geworden, in Elbing gestorben und begraben. 2. Adolfine Charlotte Louise, geb. 17. 4. 1778, heirathete den Bürgermeister Knoff zu Neuteich und hat mit ihm in 55jähriger Ehe gelebt. Sie zog mit ihrem Gatten nach seiner Pensionirung nach Marienwerder und ist dort 25. 6. 1878 gestorben. 3. Caroline, geb. 13. 1. 1802 in Wobesense, war verheirathet mit N. Braun und ist 29. 5. 1878 in Oppeln gestorben.

140. Johann Jacob Tetzlaff, geb. 1767, wurde bei dem Prinz Ludwig von Württemberg'schen Kürassier-Regiment 1785 Cornet und 1790 Lieutenant, nahm aber 1792 den Abschied, da ihm nach des Vaters Tode bei der brüderlichen Theilung die Güter Gohren und Stojentin zugefallen waren und verheirathete sich 1792 mit der Wittwe v. Gottberg, geb. v. Rahmel. Er war ein schöner Mann, der jedoch derart über seine Verhältnisse lebte, dass es zum Concurs kam, und beide Güter verkauft werden mussten. Gohren übernahm sein Vetter, der Hauptmann Johann Georg Friedrich in Ausübung des Beneficii taxae für 15929 Thlr. 5 Sgr. Johann starb zu Königsberg und hinterliess Frau und Kinder in sehr traurigen Verhältnissen. Er hatte ausser dem Sohne 2 Töchter. 1. Ottilie Ferdinande Juliane Rosalie Johanne, lebte zu Gr. Jannewitz. 2. Juliane Albertine Louise, lebte zu Neerendorf. Von beiden nichts bekannt geworden.

141. Friedrich Bogislaw Carl, geb. 1770, ward 1790 Fähnrich und 1791 Seconde-Lieutenant bei dem v. Brunnek'schen Infanterie-Regiment, verheirathete sich mit Adelheid v. Woyna und ist als Major a. D. gestorben.

142. Theodor Wotislaw Nicolaus August, geb. 1772 zu Gohren, trat beim Dragoner-Regiment v. Werther in Königsberg ein, wurde 1788 Fähnrich, 1792 Lieutenant und hat sich mit Dorothea Eidersberg zu Wehlau verheirathet. Er wurde später zum Dragoner-Regiment v. Auer versetzt, lebte als Major a. D. zu Danzig, wo er im Sommer 1827 gestorben ist. Seine Frau war 23. 4. 1799 zu Wehlau geboren, lebte als Wittwe zu Unruhstadt, wo sie den 16. 12. 1858 verstorben ist.

143. Johann Georg Friedrich, geb. 1774, stand beim Infanterie-Regiment v. Lichnowsky, lebte als Hauptmann a. D. in Beeskow, verkaufte 1842 Gohren an Herrn Kautz für 20150 Thlr. und starb in demselben Jahr zu Beeskow.

144. Theodor Carl, geb. 1775, war Hofpage in Berlin 1790 Fähnrich im Regiment v. Pirch und ist als Lieutenant 1795 im Lazareth zu Luxemburg gestorben.

145. Friedrich Wilhelm Nicolaus August, geb. 1777, heirathete schon 1797 als ganz junger Lieutenant des Regiments v. Holwedel, die Wittve Döring, älteste Tochter des Apotheker Jung in Pr. Friedland und starb 1812 als Premier-Lieutenant und Kreisbrigadier der Gensdarmerie, zu Marienwerder. Er hatte 2 Töchter, 1. Pauline, verheirathet mit N. Bandow, 2. Mathilde, verheirathet mit N. Kehlert.

146. Peter Christian, geboren 1687, wurde im Hause des Feldmarschall Gr. Dohna erzogen, trat beim Regiment Gensdarmes ein und musste als Rittmeister seinen Abschied wegen Krankheit nehmen. Er verheirathete sich mit Dorothea

Louise v. Plassen und wurde Landrath des Luckenwalder Kreises und ist dort auch 1759 gestorben.

Seine einzige Tochter Anne Jacobine, geboren 1726 starb schon 1739.

147. Johann Jacob, geb. zu Zirchow, getauft esto mihi 1696, trat zuerst beim Infanterie-Regiment Becheser ein, liess sich aber bald zum Cavallerie-Regiment v. Dewitz in Preussen versetzen, wurde 1715 Cornet, 1733 Rittmeister. Im Jahre 1734 heirathete er die Wittwe Elisabeth, Juliane v. Wobeser (45), geb. v. Seyges, geb. 18. 1. 1698, mit welcher er einen Theil des Gutes Plassow in Pommern erhielt, ihn aber 1737 an den Oberst Ewald Reimar 1449 verkaufte. 1738 war er im Reich auf Werbung. Das Gut Zirchow verkaufte er mit seinem Bruder Peter Christian (146) an Heinrich Albrecht v. Blumenthal zu Quakenburg. Er wohnte dem ersten schlesischen Kriege bei, machte die Schlacht bei Chotusitz 1742 mit, wurde in demselben Jahr Major und erhielt bald darauf den erbetenen Abschied. Er verheirathete sich 1743 zum zweiten Male und zwar mit Anna Elisabeth v. Blumenthal, Tochter des Etatsministers, welcher ihm die Güter Bansekow, Dresow und Liepe für 13 500 Thlr. übergab; er nahm in Bansekow seinen Wohnsitz. Im Jahre 1744 starb seine Frau, er selbst 15. 9. 1746, nachdem er sich noch auf seinem Krankenbette Eleonore v. Hacke hatte antrauen lassen. Seine Tochter erster Ehe Anne Marie Louise, geb. 1741, starb 1758.

148. Ernst Wotislav, geb. 29. 11. 1727 zu Luckenwalde, wurde auf der Ritter-Akademie zu Brandenburg erzogen, bald jedoch wegen des dort herrschenden ungebundenen Lebens von seinem Vater fortgenommen und in die Erziehungs-Anstalt Kloster Bergen gebracht. Von seinen Eltern nach

strengchristlichen Grundsätzen erzogen, war sein Sinn doch nicht so gefestigt, dass der jugendliche Leichtsinn nicht zuweilen vollständig die Oberhand gewann. In Bergen waren verschiedene mit der Gemeinde in Herrnhut in Verbindung stehende Brüder, z. B. Cammerhof, Theophilus Schumann, Millies und Hempel, durch welche er von der Brüder-Gemeinde, ihren Schriften und Liedern Kenntniss erhielt und deren Lehren ihm von bleibendem Eindruck geworden sind. 1744 kam er zu seinem Vetter, dem General Joachim Wotislaw (126) nach Minden, besuchte dort 2 Jahre das Gymnasium. 1746 starb sein Vetter, und Wotislaw kam auf Antrag des Feldmarschall Grafen Dohna als Offizier in die Dienste des Reichsgrafen zu Neuwied. Er erwarb sich das Wohlwollen desselben, sein Ehrgeiz wurde durch mehrere Auszeichnungen befriedigt, er war mit seiner Lage vollkommen zufrieden und betrachtete Neuwied als sein zweites Vaterland. 1754 hatte er Gelegenheit Holland und England zu sehen, in demselben Jahre sein Elternhaus in Luckenwalde zu besuchen, doch traf er zu seinem tiefsten Schmerz die Mutter nicht mehr am Leben. Sein Vater wünschte sehr, dass er sein Nachfolger im Amt würde, doch hatte er keine Neigung dazu und kehrte nach Neuwied zurück. In den Jahren 1757—1762 führte er ein mühe- und auch gefahrvolles Leben, hatte viele Reisen zu den Quartieren der französischen Armee zu machen, um mit den Generälen und dem Kriegs-Commissariat in Angelegenheit der Grafschaft Neuwied und auch der benachbarten Länder, betreffend Winterquartiere und Lieferungen, zu unterhandeln. Er blieb im Dienste des Reichsgrafen beinahe 18 Jahre und trat 1764 in die Herrnhuter Gemeinde ein, als deren hochgeachteter Diacon er den 16. 12. 1795 gestorben ist. Er ist bekannt geworden als Dichter geistlicher

Lieder, und sind solche in vielen Gesangbüchern zu finden. Seine Lebensgeschichte, vor Allem aber die allmälige Läuterung zu seinem tiefreligiösen Sinnen und Streben ist hochinteressant zu lesen. Er hatte im Mai 1772 eine Schwester der Herrnhuter Gemeinde, Louise Friederike v. Damnitz, geheirathet. In der Gemeinde führte er die Namen Ernst Wilhelm.

149. Jacob Otto, geboren 24. 1. 1738 zu Grünwalde, studirte in Königsberg von 1753—1757 und übernahm dann die ererbten Güter. Er verheirathete sich 1758 mit Barbara Elisabeth von Rexin auf Schojow, geb. 15. 8. 1737 zu Proberow. 1767 verkaufte er Bansekow, Dresow und Liepe an den Major Ulrich von Massow und wurde 1772 Landrath des Crone und Nackel'schen Kreises, 1777 als erster Director an die Litthauische Kriegs- und Domainen-Kammer und 1786 als erster Director der Kammer-Deputation in den Districten an der Netze nach Bromberg versetzt. Jacob Otto besass zuerst die Güter Gattenwerder und Redszic, verkaufte sie und löste Vieschen, das Johann (121) im Jahre 1735 verkauft hatte, nach dem rechtskräftigen Erkenntniss vom 2. 5. 1796 und nach dem gerichtlichen Uebergabe- und Vergleichsprotokoll vom 22. 11. 1796 gegen Erlegung des mit Inbegriff der verliehenen Meliorationen auf 7485 Thaler 15 Sgr. festgesetzten *reluctio pretii* als sein Geschlechtslehn ein und nahm es in Besitz. Später kaufte er vom Landrath von Zitzewitz das Gut Carwen für 25600 Thaler. Er starb den 7. 9. 1811 zu Vieschen, seine Frau war schon 1806 gestorben. Er hinterlies ausser den Söhnen 4 Töchter. 1. Elisabeth Juliane geb. 25. 8. 1760 zu Bansekow, † 24. 10. 1794, verheirathet mit dem Landstallmeister von Brauchitsch. 2. Adelheid, Eleonore, Johanna, Sophie, Caroline, geb. 28. 8. 1764 zu Bansekow, verheirathet 5. 9. 1788 mit dem Landrath

Carl von Gerhardt auf Pakosch. 3. Johanna Friederike Helene, Bernhardine, geb. 1779, † 1833, verheirathet 26. 7. 1797 zu Bromberg mit dem Hauptmann von Katzler, späterem Besitzer von Vieschen.

150. Peter Friedrich Jacob, geb. zu Bansekow 17. 8. 1762, wurde 1785 Fähnrich, 1787 Lieutenant im Dragoner-Regiment Graf Lottum, machte die Campagnen in Holland und 1792 gegen Frankreich mit und nahm 1800 seinen Abschied. Er hatte 13. 1. 1797 zu Cuwen bei Schwedt, Wilhelmine Caroline von Rebeur geheirathet und bezog nach seiner Verabschiedung das für 80000 Thaler gekaufte Gut Reichenbach. Seine Frau hat sich als Schriftstellerin bekannt gemacht, namentlich durch ihren Roman „Elisa, das Weib wie es sein soll“ — sie starb 10. 10. 1807. Peter Friedrich heirathete zum zweiten Male 1812, Johanna Guhl. Der theure Ankauf von Reichenbach und schlechte Conjunctionen brachten ihn um sein Vermögen, und er suchte und fand 1813 Anstellung bei der Gensdarmerie, bei welcher er auch Kreisbrigadier 1814 geworden ist. Er starb den 6. 3. 1832 zu Vieschen und hatte 2 Töchter. 1. Sophie Louise Magdalene, geb. 1804, † 4. 4. 1870 zu Stolp, verheirathet 1823 mit Philipp von Braunschweig auf Sorchow und Gr. Podel. 2. Marie verheirathet mit von Paschwitz. Eine Tochter Elisabeth Antonie, geb. zu Reichenbach November 1803, starb schon Mai 1804.

151. Georg Wilhelm Tetzlaff, geb. 1767 trat beim Hohnstock'schen Husaren-Regiment ein, wurde 1787 Cornet und 1790 Lieutenant, musste wegen Invalidität abgehen, wurde 1799 Stadtinspector in Warschau und starb dort 19. 9. 1807 unverheirathet.

152. Carl August Ludwig, geb. 1. 8. 1776, trat beim Bonin'schen Regiment ein, bei welchem er auch Lieutenant geworden ist. Er wurde zum 1. Dragoner-Regiment versetzt und ist als aggregirter Rittmeister desselben den 19. 1. 1817 zu Insterburg gestorben. Er hatte sich mit Philippine Henriette Dorothea v. Mosch, Tochter des Generalmajors v. Mosch 27. 5. 1798 zu Graudenz verheirathet und hinterliess ausser den 3 Söhnen eine Tochter Henriette Friederike Elisabeth, verheirathet mit Oberförster v. Kospoth, lebte als geschiedene Frau zu Berlin.

153. Franz Moritz Georg Nicolaus August, geb. 15. 7. 1790 zu Gohren, ward im Cadettencorps erzogen und trat als Fähnrich in die Armee. Während der Freiheitskriege 1813/14 war er Premierlieutenant beim 13. Reservebataillon. Er stand zuletzt als Premierlieutenant beim Colberg'schen Infanterie-Regiment, war Ehrenritter des Johanniterordens und nahm 1818 den Abschied, nachdem das väterliche Gut Donen-sachau verloren gegangen war und zog nach Holstein, wo er dänischer Unterthan wurde. Er lebte zuerst in Altona, siedelte aber nach Kiel über, wo er durch die Gnade des Königs Friedrich VI. eine Anstellung erhalten hatte. Er starb in Rendsburg 31. October 1857, hatte sich 1818 mit Sophie Anna Marie Eberdt, geb. 8. December 1797, zu Wittenburg verheirathet, welche den 3. Mai 1875 zu Hamburg gestorben ist. Er hinterliess ausser den beiden Söhnen 5 Töchter.

1. Leontine Therese Auguste Sophie Friederike Louise, geb. zu Hildesheim 14. December 1818, machte das Lehrerexamen und ging als Erzieherin in das Haus der Frau Major v. Zieten auf Wildberg bei Neu-Ruppin, wo sie 7 Jahre blieb. Dann gründete sie mit ihrer Schwester Mathilde eine Töchter-schule in Eiderstaedt, welches Unternehmen aber durch den

dänischen Krieg vernichtet wurde. 5 Jahre später gründete sie eine Schule in Ottensen. Nach dem Tode ihres Vaters trat sie zur katholischen Religion über und lebt jetzt im Schroeder-Stift zu Hamburg. 2. Mathilde Caroline Doris Agnes, geb. zu Kiel, den 21. Januar 1821, bildete sich ebenfalls zur Lehrerin und Erzieherin aus und ist ebenso Stiftsdame des Schroeder-Stifts zu Hamburg. 3. Bertha Johanna Marie Julie Ottilie, geb. 17. 5. 1828 zu Ottensen, verheirathete sich 27. 5. 1851 mit dem Kastellan des Rheinsberger Schlosses Baldow, ist Wittwe. 4. Hermine Julie Emilie Friederike Jearnette, geb. zu Altona 17. October 1829, verheirathete sich 4. October 1851 zu Friedrichstadt a/Eider mit dem Fabrikbesitzer und Senator Hermann Behrends Peters und lebt als Wittwe in Lübeck. 5. Theone Louise Caroline Septiana, geb. zu Altona 27. Januar 1831, heirathete 15. April 1854 den Lieutenant a. D. und Bahnhofsinspector in Schleswig Carl Ludwig Johannes Hoffmann, ist Wittwe. 6. Emmy, geboren und gestorben 1834 zu Altona.

154. Heinrich Tetzlaff, geb. zu Gohren 29. August 1799, trat zuerst in preussischen Dienst, wurde Officier und blieb bis etwa 1825. Er heirathete 1837 zu Hamburg Thekla Baltzer, geb. 4. 12. 1816. Bei der Erhebung Schleswig-Holsteins nahm er dort Dienste, machte die Schlachten bei Düppel, Idstedt u. A. mit und avancirte bis zum Hauptmann. Nach Beendigung des Krieges siedelte er nach Jever über, lebte dort mehrere Jahre und zog dann nach Bremen, wo er am 15. Juni 1873 starb. Seine Frau starb den 16. Sept. 1892. Er hatte ausser dem Sohne eine Tochter Antonie, geb. 28. 10. 1840 zu Altona, verheirathet mit J. H. Beneke in Bremen, † 25. 11. 1891.

155. Hermann, geb. zu Altona, † im ersten Lebensjahr.

156. Eduard Oskar Theodor, geb. zu Altona den 16. Januar 1826, trat Anfang der vierziger Jahre beim Kaiser Franz Grenadier-Regiment ein, wurde bei demselben Fähnrich, trat jedoch aus, um in Kiel zu studiren. Bei der Erhebung der Herzogthümer trat er in die Schleswig-Holsteinische Armee, wurde Premierlieutenant und Compagnieführer und in der Schlacht bei Idstedt schwer verwundet. 1851 wurde er in das unter Oesterreich und Preussen stehende Holstein'sche Bundescontingent übernommen, bei der Uebergabe dieses Contingents an den König von Dänemark 1852 als Premierlieutenant verabschiedet. Er beendete nun seine Studien und wurde Baumeister. Er heirathete den 1. Mai 1853 zu Friedrichstadt Emma Friederike Windahl, geb. 3. October 1834. Im Jahre 1856 wurde er Sections-Ingenieur an der Kaiserin Elisabeth-Westbahn, 1861 Ober-Ingenieur an der Franz-Joseph-Orientbahn, 1863 Ober-Bauinspector und 1864 Baudirector an der Pesth-Losoncz-Neusohler-Bahn. Ihm wurde der Franz-Joseph-Orden verliehen. Der Krieg 1866 machte seiner Stellung ein Ende, er kehrte nach Preussen zurück, erwarb sich die Baumeister-Qualification und leitete als Abtheilungs-Baumeister den Bau der 16 Meilen langen Eisenbahn Guben-Bentschen (1867—1870). Nach dem Kriege 1870/71 übernahm er Bauten auf eigene Rechnung, so die Eisenbahnbauten Berlin-Rathenow, Magdeburg-Helmstedt, Weimar-Gera, Kissingen-Meiningen und endlich die Fortbauten um Königsberg. Seit 1883 lebt er zu Altona als Director des Statistischen Bureaus. Er hatte ausser den beiden Söhnen eine Tochter, welche 1873 mit einem Premierlieutenant im 26. Infanterie-Regiment verheirathet wurde.

157. Bruno, geb. zu Flensburg den 25. März 1855, starb zu Enns in Oesterreich den 26. März 1856.

158. Maximilian Oscar Eugen, geb. zu Ofen in Ungarn den 26. Februar 1863, trat nach bestandnem Abiturienten-examen beim Leib-Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenb.) No. 8 ein, wurde 1885 Fähnrich und kam den 1. October desselben Jahres auf die Kriegsschule nach Neisse, wurde 1886 Officier des Regiments und 1888 zum neuformirten Infanterie-Regiment No. 136 versetzt, musste jedoch wegen eines Leidens an der Hand den 1. August 1888 abgehen. Er ist Polizei-Lieutenant in Hamburg und hat sich den 31. October 1891 mit Ella Ida Wilhelmine Peters, geb. zu Schwerin, den 27. April 1869, verheirathet.

159. Hugo, geb. zu Altona den 30. 11. 1842, besuchte das Gymnasium zu Jever bis Prima, konnte in diese Classe jedoch nicht kommen, da er unter der Annahme, in die Cadettenschule zu Oldenburg eintreten zu können, nur an dem Unterricht der Realfächer theilgenommen hatte. Für die Cadettenschule noch zu jung, liess er sich von einem früheren Mitschüler, der Seemann geworden, bereden — ebenfalls zur See zu gehen. Seine Erwartungen wurden bitter getäuscht, das Seeleben bot ihm nicht das, was er erhofft — aber er blieb. Er machte vom September 1858 an verschiedene Reisen mit Segelschiffen nach Nord-Amerika, West-Indien, Norwegen, Russland, England, nochmals Nord-Amerika und dann Brasilien und hatte sich indess zum Matrosen durchgearbeitet. 1862 kam er nach Ost-Indien, verliess in Singapore das Schiff und nahm Dienst auf einem amerikanischen Dampfer, der nach China fuhr. Dort blieb er 4 Jahre und hat mit deutschen, englischen, amerikanischen, dänischen und portugiesischen Schiffen sämmtliche Häfen der chinesischen und japanischen Küste besucht, einige Monate auf einem chinesischen Kanonenboote gedient und fast ein Jahr auf chinesischen Dampfern

nach dem 600 englische Meilen in's Innere hineinliegenden Hafen von Hongkong am Yangtsekiang gefahren. Im Jahre 1867 verlor er bei Nagasaki das Schiff und kehrte auf einem englischen Dampfer nach Europa zurück, um in Bremen das Steuermanns-Examen zu machen. Nach der üblichen Fahrzeit als Steuermann besuchte er wieder die Schiffer- (Capitäns-) Schule und war nach Absolvirung derselben im Begriff, die Führung einer Bark zu übernehmen, als ihm die Stelle eines nautischen Redacteurs in der Redaction der Weser-Zeitung in Bremen angeboten wurde, die er auch gerne annahm. Das Unglück, das ihn auf der See wahrhaft verfolgt, hatte viel dazu beigetragen, ihm den Seemannsberuf zu verleiden. Er hatte viele Havarien erlitten, Krankheiten durchgemacht, in St. Domingo 6 Wochen am gelben Fieber darniedergelegen, nicht weniger als 5 Mal das Schiff, 3 Mal dabei Alles verloren, sein Schiff war in der Nacht (5. November 1861) im englischen Canal übersegelt, wobei von einer Besatzung von 25 ausser ihm nur noch 4 Mann gerettet wurden, und noch auf der letzten Reise verbrannte in Baltimore das halb mit Petroleum beladene Schiff. Am 1. Januar 1872 trat er, wie schon angeführt, in die Redaction der Weser-Zeitung, bei der er später auch den Handelstheil sowie einen Theil der Politik und Volkswirthschaft mit übernahm. Dabei beschäftigte er sich mit Uebersetzungen aus dem Englischen und ist besonders bekannt geworden durch seine Uebersetzungen der Stanley'schen Werke und der Memoiren des General Grant. Er verheirathete sich 1873 zu Hamburg mit Amanda Baltzer, geb. 5. October 1848 zu Hamburg. Den 1. Januar 1882 zog er nach Hamburg, wohin er als Redacteur der Hamburg'schen Börsenhalle berufen wurde. Er hatte das Unglück, 3 Söhne — 2 in Bremen, 1 in Hamburg — zu verlieren. Er besitzt ausser 2 Söhnen

noch eine Tochter Antonie Robertine, geb. den 14. April 1882 zu Hamburg.

160. Friedrich Robert Oscar Hugo, geb. zu Bremen 13. Juli 1874, † 8. August 1875 zu Bremen.

161. Ernst Theodor Johannes, geb. zu Bremen 6. December 1875.

162. Johann Heinrich Hugo, geb. zu Bremen 20. August 1877, † 28. Juni 1878 zu Bremen.

163. Robert Egon Friedrich, geb. zu Bremen 23. August 1880.

164. Hans Georg Heinrich, geb. zu Hamburg 14. März 1885, † 7. Juli 1893 zu Hamburg.

165. Heinrich Carl, nichts bekannt.

166. Carl Moritz Adolf, geb. 18. October 1798, war Major im Leib-Regiment, lebte als Pensionär in Schwedt, wo er auch den 14. Juni 1853 gestorben ist. Er verheirathete sich mit Louise Gottliebe Melida v. Knobelsdorf, geb. zu Kemnat 27. December 1812. Er hatte 3 Töchter, 1. Ulrike Martha, geb. zu Cüstrin im September 1841, † 8. December 1841 zu Cüstrin. 2. Antonie Melida Auguste Clothilde Natalie, geb. zu Cüstrin 9. November 1842, verm. zu Schwedt 14. Januar 1862 mit Hans Hubertus Georg Friedrich Wilhelm v. Hüll auf Kotzargen, Major a. D., † zu Kotzargen. 3. Blanka Clara Melida Carolina, geb. zu Drossen 2. Mai 1845, bekannt als vortreffliche Malerin, jetziger Wohnort Kotzargen. Seine Wittve lebt zu Kotzargen.

167. Moritz Johann Franz Heinrich Bogislaw, geb. zu Zewitz 2. April 1801, wurde 1818 Fähnrich, 1819 Seconde-Lieutenant, 1833 Premierlieutenant, 1841 Hauptmann. Er hat während dieser ganzen Zeit beim 8. Jäger- (Schützen-) Bataillon in Wetzlar gestanden. 1848 wurde er Commandeur des 1. Jäger-Bataillons, 1854 Oberstlieutenant und nahm 1857

den Abschied als Oberst. Er verheirathete sich mit Natalie Freiin v. Brewer, genannt v. Fürth, und war dieser Ehe ausser dem Sohne eine Tochter entsprossen. Agnes Antonie Eugenie, geb. zu Wetzlar 4. September 1835, verheirathet zu Braunschweig den 5. Januar 1856 mit August Heinrich Wilhelm von Kummer, Premierlieutenant im 2. Rheinischen Husaren-Regiment No. 9, † zu Braunschweig 21. October 1856. Nach seiner Verabschiedung zog er nach Coblenz, später nach Biebrich, wo er den 13. November 1872 gestorben ist. Seine Wittwe starb zu Mainz den 23. November 1874.

168. Eugen Carl Friedrich Wilhelm, † als Platzmajor zu Cüstrin 1845, war unverheirathet.

169. Adolf Ludwig Friedrich Tetzlaff, geb. zu Wetzlar den 11. Juli 1833, † den 17. August 1850 am Nervenfieber zu Cranz. Er ist zu Gr.-Boschpol im Erbbegräbniss der von Weiher'schen Familie beigesetzt.

170. Otto Tetzlaff Georg Heinrich, geb. zu Halbendorf 13. Februar 1808, kam 1819 in's Cadettenhaus Culm, wurde 1826 Secondelieutenant im 33. Infanterie- (Reserve-) Regiment, das in Graudenz stand. Von 1833—1836 besuchte er die Kriegsschule in Berlin, wurde 1846 Hauptmann und Chef der 1. Compagnie, machte 1851 die Versetzung des Regiments nach Königsberg, 1851 nach Köln mit. 1854 wurde er Major und bekam ein Landwehrbataillon des 18. Infanterie-Regiments in Unruhstadt. Den 18. December 1857 erhielt er ein Bataillon des 18. Infanterie-Regiments in Glogau, nahm aber aus Gesundheitsrücksichten den Abschied und das ihm angebotene Bezirkscommando in Kosten. Er hatte sich zu Thorn den 12. September 1842 mit Natalie Henriette Caroline Hülsen, geb. 9. April 1819 zu Thorn, verheirathet und sind dieser Ehe ausser den Söhnen 4 Töchter entsprossen. 1. Louise Elisabeth,

geb. 30. Juni 1843 in Graudenz, † 3. Juli 1843. 2. Anna Henriette Elisabeth Natalie, geb. zu Cöln 2. December 1853, verheirathet zu Hirschberg 26. Mai 1874 mit Gotthold Müller, Major a. D. und Rittergutsbesitzer auf Schönwaldau, Kreis Schönau, jetzt in Liegnitz lebend. 3. Hildegard Marie Louise, geb. in Unruhstadt 10. März 1856, verheirathet zu Hirschberg 12. April 1875 mit Max Hellwig, Lieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer zu Schwiebedawe, Kreis Militsch. 4. Natalie Louise Ottilie Bertha, geb. zu Unruhstadt 13. September 1858, lebt mit der Mutter in Polnisch-Lissa.

171. Hans August Reinhold Tetzlaff, geb. zu Graudenz 17. October 1844, kam 1855 nach Culm, machte in Berlin die Selecta durch, wurde Page und wohnte als solcher den Feierlichkeiten der Beisetzung Friedrich Wilhelm IV. und der Krönung Wilhelm I. in Königsberg bei. Bei dieser wurde er speciell zum Erzherzog Carl Ludwig, Statthalter von Tyrol, commandirt und erhielt von dem hohen Herrn eine prachtvolle Uhr und Kette zum Andenken. 1862 wurde er Seconde-Lieutenant beim 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiment No. 47 und ging 1863 mit zur Besetzung der polnischen Grenze. Beim Ausbruch des Krieges 1866 wurde er zur Stabswache des Kronprinzen Friedrich Wilhelm commandirt, eine Auszeichnung, die seinem braven Herzen, das sich danach sehnte, die Gefahren mit seinem Regiment und seinen Kameraden zu theilen, keine besondere Befriedigung gewährte, ihm aber Gelegenheit gab, sich die Gunst des Kronprinzen für's Leben zu erwerben. Nach dem Feldzuge wurde er Regimentsadjutant. und im Frühjahr 1868 ihm der Rothe Adlerorden IV. Classe verliehen, welcher für einen so jungen Officier seltene Gnadenbeweis noch besondere Bedeutung durch die begleitende Depesche: „Gratulire zum Vogel IV. Classe, den ich längst

für Sie gewünscht. Ihr Kronprinz“ erhielt. Gleichzeitig wurde er zur Dienstleistung zum Prinzen Alexander commandirt. Bei Ausbruch des Krieges 1870 wurde er Adjutant der 36. Brigade, nahm theil an den Schlachten Mars la Tour, Gravelotte und der Belagerung von Metz und wurde mit dem eisernen Kreuz 2. Classe decorirt. In der Schlacht von Orleans erhielt er eine starke Contusion, eine Schnalle des Hosenträgers rettete sein Leben. Nach der Genesung, welche in Hirschberg erfolgte, kehrte er auf seinen Posten zurück und hatte noch das Glück sich das Kreuz I. Classe zu erwerben. 1873 wurde er als Brigadeajutant nach Hannover und 1874 als Hauptmann und Compagnie-Chef in das 2. Hessische Infanterie-Regiment No. 82 nach Einbeck versetzt. Er verheirathete sich den 12. December 1874 in Frankfurt a. M. mit Marie Scherbias, geb. 8. December 1850 zu Sedan. Im Frühjahr 1875 wurde er zur Dienstleistung in's Kriegsministerium commandirt, in welchem er bis 1882 verblieb. Wie sehr seine Thätigkeit anerkannt wurde, bewies seine Versetzung mit vordatirtem Patent in das 6. Pommersche Infanterie-Regiment No. 49. Von bestechendem Aeusseren, vorzüglichen Formen und einer seltenen Liebenswürdigkeit war er eine sehr beliebte Persönlichkeit und hatte sich während seines Commandos sehr viele Freunde und Gönner gewonnen. Den 21. Februar 1882 wurde er Major und etatsmässiger Stabsofficier im 2. Nassauischen Infanterie-Regiment No. 82, dann Bataillons-Commandeur, und im August 1888 Commandeur des Rheinischen Jäger-Bataillons No. 8, bald darauf zum Oberstlieutenant ernannt. Er machte mit seinem Bataillon noch das Manöver mit, musste jedoch nach demselben, wegen schwerer Nervenkrankheit, einen längeren Urlaub nehmen. Es erfolgte seine Versetzung zu den Officieren von der Armee, und der am 24. April 1889 zu

Ahrweiler eingetretene Tod zerstörte die grossen Hoffnungen, die man in der Armee auf seine Zukunft gesetzt hatte.

172. Max Otto Heinrich Bogislaw, geb. 6. Juli 1846 in Thorn, † 22. Juli 1849 in Thorn.

173. Emil Georg Alfred Wotislaw, geb. 19. April 1847 in Thorn, † 1. März 1851 in Thorn.

174. Heinrich Tetzlaff, geb. 5. September 1848 zu Thorn, † 17. October 1848 in Thorn.

175. Otto Max Emil Tetzlaff, geb. 9. September 1851 in Königsberg, † 11. März 1854 in Unruhstadt.

176. Eugen Moritz Adolf Theodor Gottlieb Ossian, geb. 1808, trat beim 29. Infanterie-Regiment ein und blieb in demselben bis zu seiner Verabschiedung als Oberstlieutenant. Er zog zuerst nach Berlin, dann nach Fürstenwalde, wo er den 23. November 1863 starb. Seine Schwester Pauline, verwittwete Bandaw, lebte bei ihm und führte ihm die Wirthschaft.

177. Georg Ferdinand Ludwig Eduard Julius Gottlieb, geb. zu Konitz den 10. September 1810, trat beim 33. Infanterie- (Reserve-) Regiment ein, liess sich dann zum 29. Infanterie-Regiment versetzen und blieb in demselben bis zu seiner Verabschiedung als Major, wurde Rendant des Invalidenhauses zu Stolp, in welcher Stellung er 8 Jahre verblieb. Seine Schwester Mathilde, verwittwete Kehlert, führte ihm die Wirthschaft. Er lebte die letzten Jahre in der Brüdergemeinde zu Herrnhut und starb den 3. Mai 1875.

178. August Jacob Friedrich, geb. 4. April 1799 zu Graudenz. Derselbe stand im 18. Infanterie-Regiment zu Posen und Gnesen nahm 1847 den Abschied und zog nach Berlin, wo er den 11. October 1861 verstorben ist. Er verheirathete sich den 24. November 1844 zu Glembowo, mit Ernestine Johanna Clara Woyst, welche als Wittwe bis 1873

—
dry

Stammtafel H.

119. Peter
auf 1. Hilwig v. Füllhammer v. Lichten
2. Sophie Elisabeth v. Porck } a. d. H. von
3. Anna Adelheid v. Porck
vor 1818 auf ... + 1858.

120. Hans Friedrich
+ jung

121. Johann
geb. 1811 + 1783
auf 1. v. Füllhammer v. Füllhammer
2. Katharina v. Lichten v. Füllhammer

122. Georg Fugler
geb. 1813 + 1784
auf Maria Antonette
v. Lichten

123. Peter Heinrich
+ jung

124. Jacob Wilhelm
geb. 1815 + 1713
auf 1815 Anna v. Fugler
+ 13. 3. 1733 geb. Füllhammer

125. Peter Georg
geb. 1816 + 1746
auf 1. Lichten

126. Christian Wilhelm
geb. 1816 + 1746
auf 1. Lichten

127. Michael Füllhammer
+ 1714

128. Ernst Fugler
geb. 1818 + 1714

129. Christoph Anton
geb. 1789 + 1714
auf 1. v. Lichten
2. v. Füllhammer

130. Hans
geb. 1785

131. Peter Ernst
geb. 1787 + 1788
auf 1. v. Porck
v. d. Füllhammer

132. Peter Heinrich
geb. 1811 + 1753
auf 1. Katharina Elisabeth v. Lichten
2. Louise v. Füllhammer v. Lichten

133. Peter Wilhelm
geb. 1811 + 1759

134. Johann Jacob
geb. 1811 + 1759
auf 1. Katharina Elisabeth v. Lichten
2. Louise v. Füllhammer v. Lichten

135. Hermann Fugler
geb. 1799 + 1760

136. Johann Ernst
geb. 1790 + 1760

137. Georg Heinrich
geb. 1790
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

138. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1794
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

139. Georg Friedrich
geb. 1790
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

140. Johann August
geb. 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

141. Ernst Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

142. Jacob Otto
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

143. Georg Wilhelm Heinrich
geb. 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

144. Johann Jacob Wilhelm
geb. 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

145. Friedrich Fugler
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

146. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

147. Johann August
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

148. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

149. Johann August
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

150. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

151. Johann August
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

152. Anna Maria Georg August Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

153. Hermann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

154. Heinrich Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

155. Carl Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

156. Carl Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

157. Carl Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

158. August Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

159. August Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

160. August Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

161. August Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

162. Hermann
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

163. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

164. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

165. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

166. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

167. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

168. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

169. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

170. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

171. Johann
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

172. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

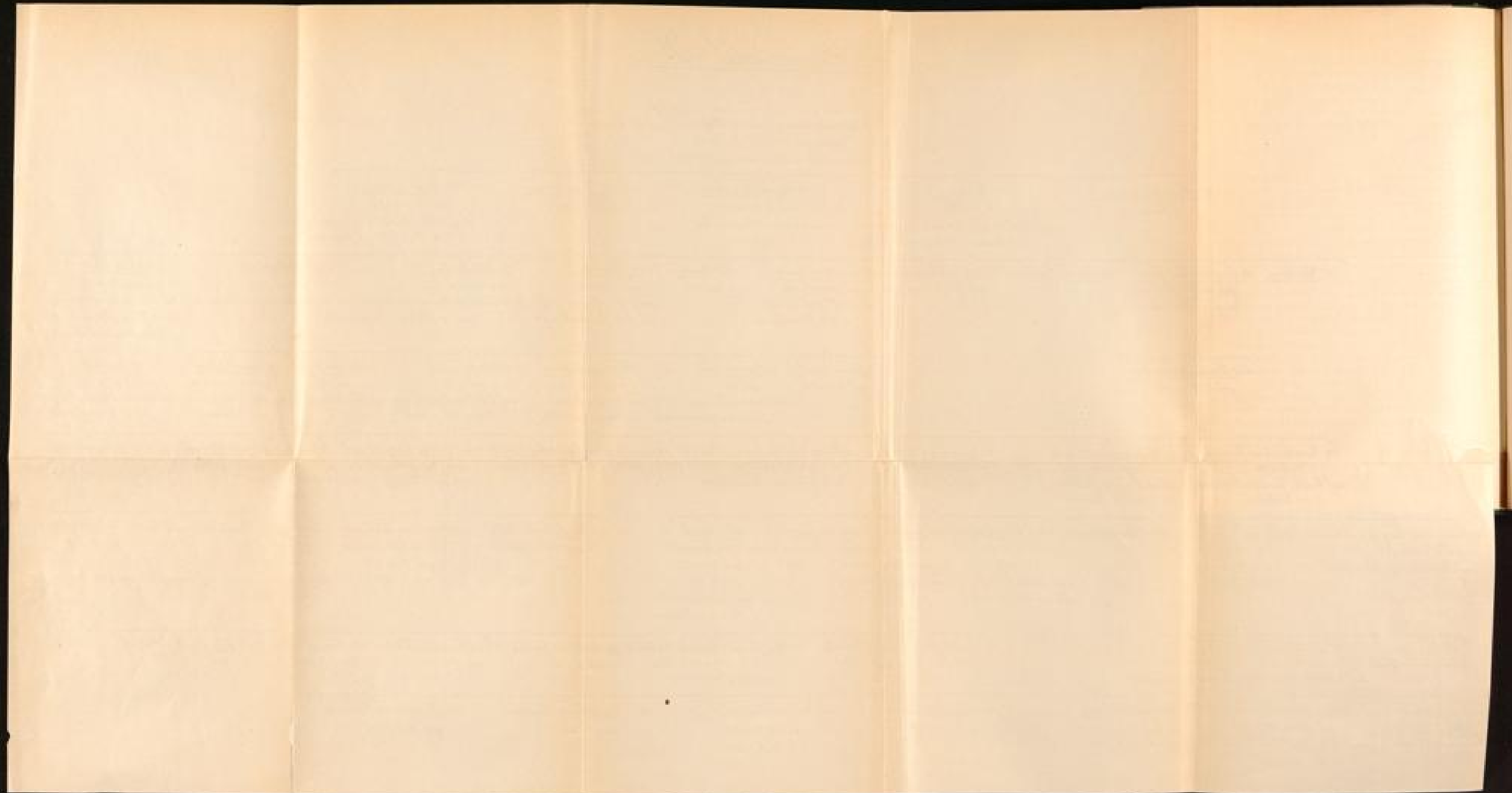
173. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

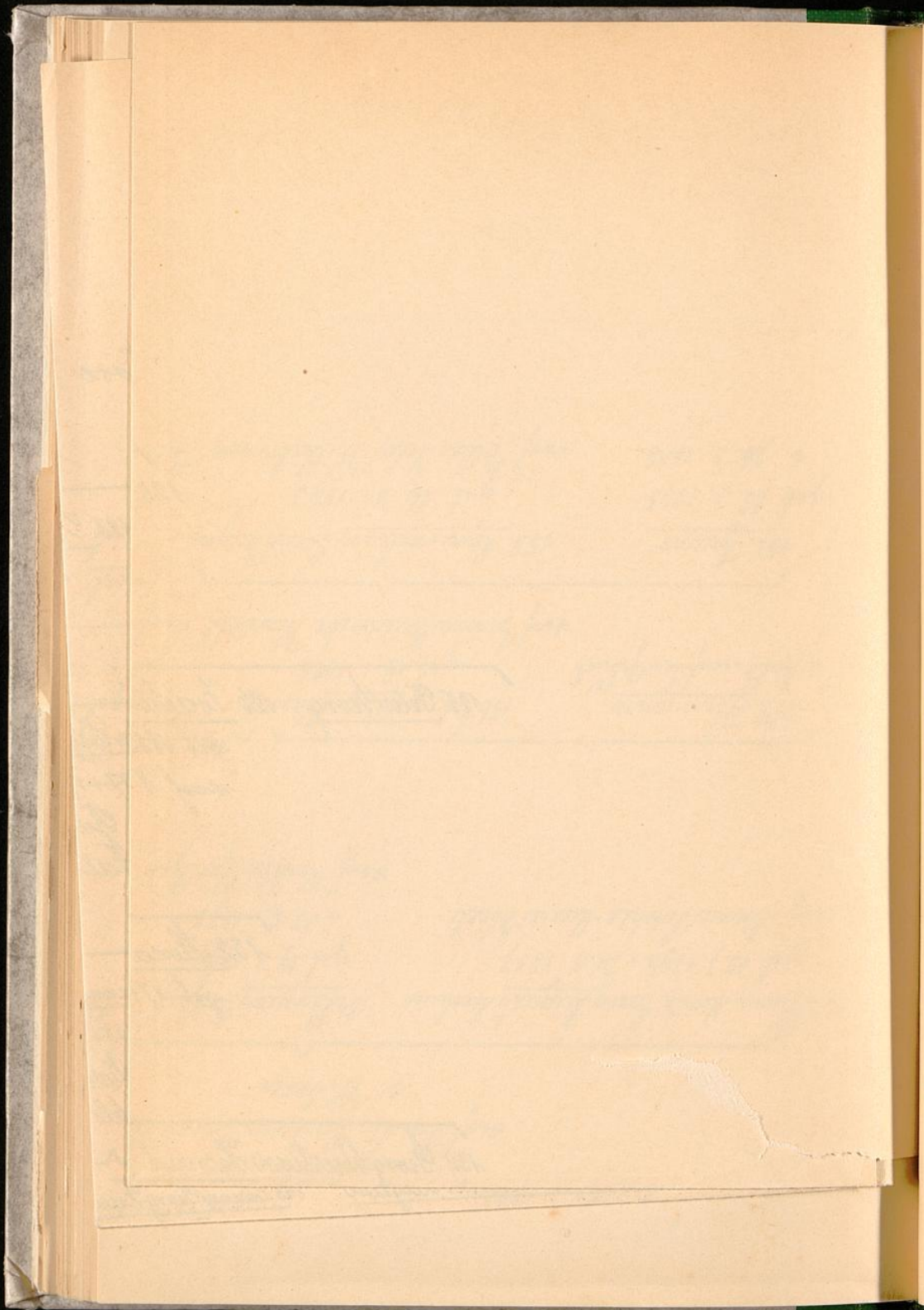
174. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

175. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

176. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten

177. Johann Wilhelm
geb. 1791 + 1791
auf 1. Katharina Elisabeth
2. Füllhammer v. Lichten



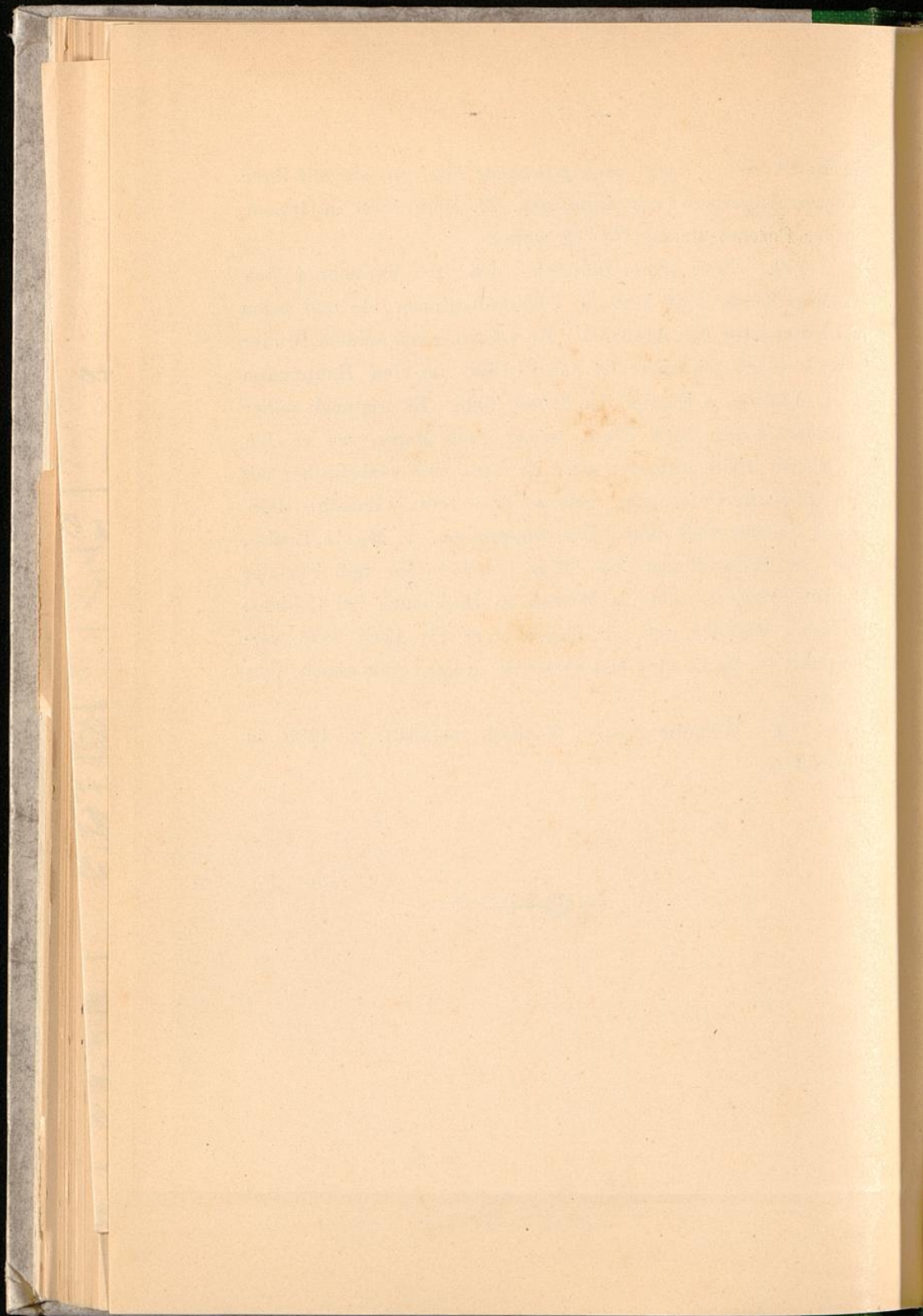


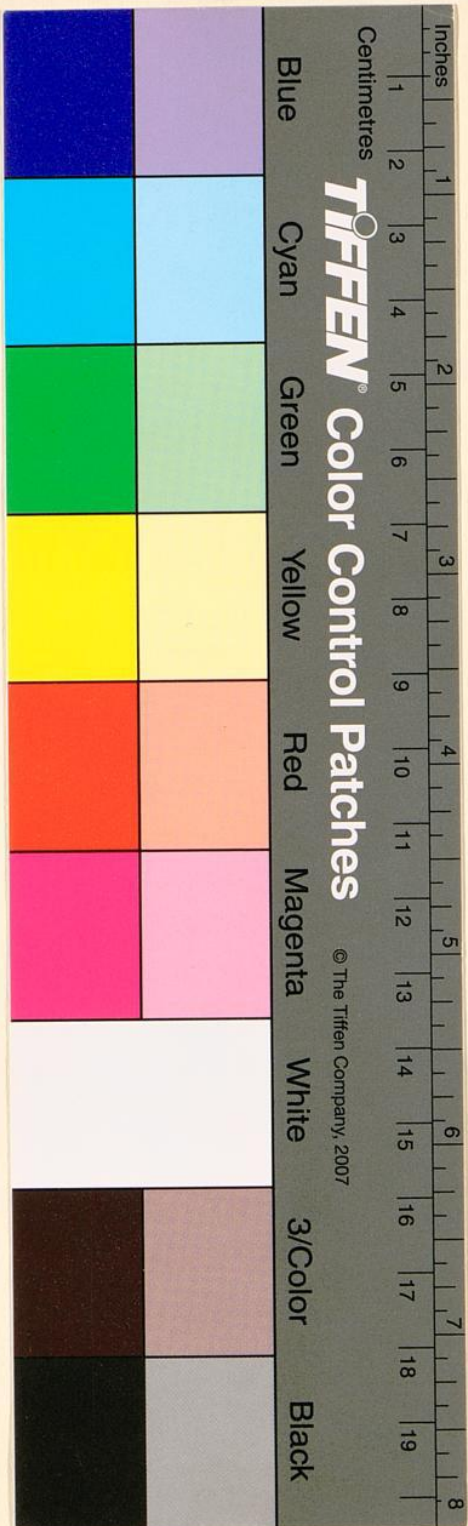
in Berlin lebte, dann nach Bromberg zog, wo sie mit ihrer Tochter Auguste Clara Anna, geb. 27. März 1850 in Gnesen, in der Posener-Strasse No. 18 wohnt.

179. Carl Otto Heinrich, geb. zu Marienburg den 1. März 1800, trat beim 8. Ulanen-Regiment ein und nahm als Rittmeister den Abschied. Er verkaufte mit seinem Bruder August (178) Vieschen im Jahre 1838 an den Hauptmann a. D. Ludwig v. Katzler für 21 000 Thlr. Er zog nach seiner Verabschiedung nach Trier, später nach Mainz, wo er den 1. August 1888 gestorben ist. Er hatte sich verheirathet mit Margarethe Compagnot, geb. zu Trier 1800, † daselbst 1848. Zwei Töchter sind dieser Ehe entsprossen, 1. Marie Louise, geb. zu Hagendingen bei Metz, verheirathet mit Theodor Ludwig Mostert, lebt als Wittwe zu Horchheim bei Coblenz. 2. Anna Mathilde, geb. zu Hagendingen 19. April 1836, verheirathet 9. April 1864 mit Friedrich August Achenbach, lebt in Mainz.

180. Wilhelm Louis Tetzlaff, entadelt, † 1889 in Spremberg.







Centimetres
TIFFEN Color Control Patches
© The Tiffen Company, 2007

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

